

unterwegs

Jg. 63 / 14. Juli bis 24. August 2025

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 6



Gedanken für unterwegs

Die Pause gehört zur Musik – und zum Leben

„Auch die Pause gehört zur Musik.“ In nahezu allen Musik- oder Gesangsstücken sind Pausen eingetragen. Diese Pausen haben unterschiedliche Längen. Ab und zu werden sie auch leicht übersehen, obwohl sie dazu beitragen, dass das Stück im Takt bleibt.

Dabei haben Pausen nicht nur den praktischen Nutzen, dass man im Verlauf des Stückes noch einmal die Möglichkeit hat durchzuatmen, sondern sie schaffen auch einen Raum, in dem das gerade Gehörte nachklingen kann.

Wenn wir durch unseren Alltag gehen, dann scheint die Melodie des Lebens ohne Unterbrechung weiterzuspielen. Auf der einen Seite prasseln unzählige Eindrücke von außen auf uns ein, sei es durch unsere Arbeit, durch die Nachrichten aus aller Welt, die uns ver-



unsichern, oder durch unser persönliches Umfeld.

Auf der anderen Seite dreht sich aber auch unser eigenes Gedankenkarussell unablässig weiter: Was ist heute noch zu erledigen? Welche Termine stehen noch an? Habe ich noch etwas verges-

sen, das ich erledigen wollte? Die Zeit scheint vor uns wegzulaufen. Manchmal entsteht das Gefühl des Getrieben-Seins durch die Hektik um uns herum, manchmal aber auch in uns selber.

Die Sommerzeit kann ein Anlass sein, eine Pause in mein Leben einzubauen. Mir bewusst zu machen, dass sich die Welt auch weiterdreht, wenn ich mir Zeit für mich nehme und nichts leisten muss. Wie in der Musik braucht es Atempausen, in denen ich Kraft und Kreativität schöpfen kann.

Vielleicht tut es mir gut, die Zeit der Pause und des Nichts-Tuns als Zeit zu nutzen, in der die Melodie meines Lebens nachklingt und einen eigenen Takt findet, sodass ich sagen kann: „Auch die Pause gehört zu meinem Leben.“

Mathias Kremer

Weitere Themen im Heft:

Fronleichnam > S. 2

Pater Wilson > S. 3

Gottesdienste > S. 6-12

Firmung gefeiert > S. 3

Du bist königlich > S. 4/5

Offenes Hl. Kreuz > S. 20



Auch in diesem Jahr durften nicht nur Priester, sondern auch Laien die Monstranz mit dem Allerheiligsten in feierlicher Prozession durch die Innenstadt tragen.



Vor dem Altar auf dem Kornmarkt waren deutlich die Symbole für Glaube, Hoffnung und Liebe zu sehen: Ein Kreuz, ein Herz und ein Anker. Fotos: L. Wilhelm

Festlich Glauben, Hoffnung und Liebe bekundet

450 Christen feierten auf dem Kornmarkt Fronleichnam mit einem Gottesdienst und einer Prozession

„Glauben kann man nicht allein“ – unter diesem Motto stand in diesem Jahr das Fronleichnamfest unserer Pfarrei in Bad Kreuznach. „Glauben kann man nicht allein – auch hoffen nicht und lieben nicht“, so sang die Gottesdienstgemeinde in der ausdrucksvollen Eucharistiefeyer auf dem Kornmarkt. Kurze Schilderungen aus dem alltäglichen Leben untermalten dieses Thema, das Pastor Michael Kneib in seiner Predigt erläuterte. „Die Eucharistie, die wir heute hier in der Mitte unserer Stadt feiern, ist Ausdruck dieses Miteinanders und des Verbundenseins mit Jesus.“

Rund 450 Gläubige hatten sich auf dem Kornmarkt mit seinem sprudelnden Brunnen versammelt. Sie bildeten mit ihrem Gebet und mit Gesang, begleitet vom Musikverein 1926 Bretzenheim, eine festliche Gottesdienstge-



Auch der Blument Teppich zeigte die Symbole Glaube, Liebe, Hoffnung.

meinde. Auch diesmal nahm die polnische Gemeinde an der Feier teil, und erstmals kamen auch die Gläubigen aus dem Bezirk Winzenheim zu dieser zentralen Veranstaltung unserer Pfarrei. Zelebriert wurde die Hl. Messe von Pfarrer Michael Kneib, Kooperator Patric Schützeichel und Pfarrer Przemyslaw Kot.

Nach der Prozession durch Rosstraße, Schlossstraße, Kreuzstraße und Mannheimer Straße versammelten sich die Gläubigen zum Schlusssegnen wieder auf dem Kornmarkt. Ein herzliches Dankeschön galt der Vorbereitungsgruppe, den Spendern und denen, die den wunderbaren Blumenteppeich gestaltet hatten. Der Erlös der Kollekte ist wie in den vergangenen Jahren für den Treffpunkt „Reling“ bestimmt.

Ewald Kirschner



Zahlreiche Gläubige feierten auf dem Kornmarkt den festlichen Fronleichnamsgottesdienst. Auch junge Gesichter waren zu sehen: Eine fröhliche Schar von Ministranten versammelte sich unter dem Baldachin zu einem Erinnerungsfoto.

Firmung: ein großes Fest des Glaubens

Welche Botschaft sendet uns Gott? Und was bedeutet das für uns auf dem Weg ins Erwachsenwerden? Mit diesen Fragen haben sich 156 Jugendliche und junge Erwachsene in den letzten Monaten beschäftigt. Im Juni feierten sie gemeinsam in fünf Gottesdiensten ihre Firmung, in der sie ihren Glauben bekannten und im Sakrament den Zuspruch des Heiligen Geistes erhielten. Wie in allen Modulen der Vorbereitung hatten die Jugendlichen auch dabei die Wahl des Termins und des Ortes: zwei Firmungsgottesdienste feierten wir in Wallhausen, drei in Heilig Kreuz. Mit dem Thema #gesendet reichten sie sich in den Bogen der Vorbereitungsgottesdienste ein, die nach und nach den Zeichen der Firmung gewidmet waren.

In der Vorbereitungszeit wurden die Jugendlichen vom Team Firmung begleitet, in dem etwa 40 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter:innen zusammenarbeiten. Bei der Firmung selbst standen den jungen Christen Firmpat:innen zur Seite, die den Le-



bensweg weiter begleiten wollen. Regens Tim Sturm, der das Firmensakrament spendete, schlug den Jugendlichen vor, sich an den Tag der Firmung so zu erinnern wie an den Geburtstag.

Ein schönes Zeichen, dass Begleitung und Rückhalt kein Kinderkram ist, sondern allen Menschen guttut.

Bunt, fröhlich und abwechslungsreich ging es zu beim Abschlussfest

der Firmvorbereitung rund um die Kirche St. Franziskus in Bad Kreuznach. Den Start machte ein Jugendgottesdienst, in dem sich die etablierte Gottesdienstgemeinde ebenso aufgehoben fühlte wie die Neugefirmtten und ihre Familien. Angeregt durch die beiden so unterschiedlichen Apostel Petrus und Paulus kamen sie miteinander ins Gespräch: Wie gehe ich damit um, wenn Zweifel kommen? Ein schwankendes Boot im Sturm – finde ich mich darin wieder? Wo erlebe ich Gegenwind, und schaffe ich es, ihn beim Segelsetzen zu nutzen? Vorbereitet und gestaltet wurde der Gottesdienst vom Team Firmung, aus dessen Reihen sich auch eine Combo für musikalischen Begleitung formierte.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Neugefirmtten und das Team Firmung mit einem Grillbuffet, Cocktails und Crêpes stärken, um dann mit Spielen und Zeit für Gespräche die gemeinsame Vorbereitungszeit abzuschließen.

Theresia Stumm

Pater Wilson Parekkattil ist Krankenhaus- und Familienseelsorger

Ein neuer Mieter ist im Juni in die Wohnung des Pfarrheimes von St. Peter eingezogen: Schönstattpater Wilson Parekkattil. Seit vergangenem Jahr ist er Seelsorger im Krankenhaus auf dem Marienwörth, war dort bei den Franziskanerbrüdern untergekommen und verlegte nun sein Quartier nach Winzenheim, als die Dachwohnung neben der Kirche frei wurde. Pater Wilson genießt sein neues Zuhause: „Es ist dort ruhig, und ich habe einen wunderbaren Blick auf die Weinberge.“

Zeit zur Ruhe kann der 53-Jährige bei seinem vielschichtigen Berufseinsatz immer wieder gut gebrauchen. Mit einer 50-Prozent-Stelle ist er im Krankenhaus tätig, feiert in der Kapelle Gottesdienste und ist auf drei Stationen Seelsorger für die Patienten. Pater Wilson berichtet, dass dort viele Menschen für persönliche Zuwendung dankbar sind. Er führt oft lange Gespräche, bringt die Krankenkommunion, hört Beichte und spendet das Sakrament der Krankensalbung. Eine durchaus herausfordernde Tätigkeit, vor allem wenn er Schwerstkranke auf der Palliativstation besucht.

Mit ihm gehören Gemeindereferentin Carmen Mohr und Ordensschwester Emilie Konietzko zum katholischen Seelsorgeteam. Mit einer 25-Prozent-Stelle ist außerdem Kapuziner-Pater Thomy im Krankenhaus tätig, sodass in der Kapelle täglich eine Hl. Messe gefeiert werden kann. Einmal pro Woche



Pater Wilson vor der Krankenhauskapelle St. Marienwörth. Foto: J. Brantzen

wird auch zur Anbetung und zum Rosenkranz eingeladen. Ordensschwestern und Patienten nehmen daran teil, aber auch Gläubige aus der Pfarrei Hl. Kreuz freuen sich über dieses Angebot.

Mit den anderen 50 Prozent seiner Arbeit ist Pater Wilson für Familien in der Schönstattbewegung unterwegs. Seine Einsatzorte sind Schönstatt und Oberkirch im Schwarzwald, aber auch in anderen Städten und bei Tagungen ist seine Stimme gefragt.

Wilson Parekkattil stammt aus dem

südindischen Bundesstaat Kerala und ist eines von fünf Kindern einer religiös geprägten Bauernfamilie, die der Gemeinde der Thomaschristen angehört. Diese Gemeinschaft führt ihre Geschichte auf eine Erstmission des Apostels Thomas zurück. Nach dem Abitur studierte der junge Mann zunächst Philosophie, kam dann zum Noviziat zu den Schönstattpatres nach Deutschland. Es folgte das Theologie-Studium im indischen Banglalore. Nach der Priesterweihe und einem Kaplansjahr war Pater Wilson Spiritual für Studenten der Schönstattpatres. Sein Promotionsstudium absolvierte er in Indien, München und Frankfurt. Fünf Jahre war er dann in Indien in der Familienseelsorge tätig, ein Jahr auch in Paraguay, bis er schließlich im Mai 2024 nach Deutschland zurückkehrte.

Hat Pater Wilson zuweilen Sehnsucht nach seiner Heimat Indien? „Ich fühle mich international – zusammen mit Mitbrüdern aus der ganzen Welt,“ sagt Pater Wilson. Seine Heimat vermisse er nicht so sehr. Er könne sich gut vorstellen, für längere Zeit in Bad Kreuznach tätig zu bleiben.

Josef Brantzen

Pater Wilson feiert am Sonntag, 17. August, um 9.30 Uhr in St. Peter die Hl. Messe. Eine gute Gelegenheit, den neuen Winzenheimer Mitbürger näher kennenzulernen.



Die Junge Kirche und die Organisatoren des königlichen Projektes gestalteten den Abschlussgottesdienst. Foto: C. Brantzen

Gott schenkt den Menschen Würde

Das wurde beim Abschlussgottesdienst der Aktion „DU bist königlich“ noch einmal eindrucksvoll deutlich

Zum Abschluss des Projektes „DU bist königlich“ gab es am Pfingstsonntag einen besonderen Gottesdienst der Jungen Kirche und des Organisationsteams in der Heilig-Kreuz-Kirche. Alle Königsfiguren, die in den Wochen zuvor bei Aktionen im Pastoralen Raum unterwegs und zuletzt zwei Wochen in der Kreuzkirche ausgestellt waren, standen im Chorraum zusammen.

Patric Schützeichel, der den Gottesdienst leitete, wies auf die Besonderheit hin, das Pfingstfest, die Königsausstellung und den damit verbundenen Begriff der Würde des Menschen zusammenzubringen. In seiner Ansprache bezog er sich auf einen Fernsehbericht über das Ende des zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren. Es wurden darin ein Deutscher und ein Franzose vorgestellt, die erst nach über 60 Jahren erfahren haben, dass sie Brüder sind. Der eine sprach kein Französisch, der



Beim Gottesdienst wurden noch einmal die königlichen Figuren präsentiert, die gut fünf Wochen im Pastoralen Raum Bad Kreuznach unterwegs waren. Foto: W. Vogt

andere kein Deutsch, aber bei ihrem ersten Zusammentreffen konnten sie sich trotzdem verständigen und ihre Lebensgeschichten austauschen. Dies erinnerte Schützeichel sofort an das Pfingstereignis: Die Sprache alleine ist nicht entscheidend zur Verständigung, sondern Kommunikation kann auf ganz unterschiedliche Weise gelingen.

Das Wiedersehen der Brüder hatte

auch viel mit dem Thema „Würde des Menschen“ zu tun, denn der Franzose litt damals unter dem vermeintlichen Makel, dass die Mutter sich mit einem Kriegsgegner eingelassen hatte, und dass er sich lange als „unwürdig“ empfunden hatte.

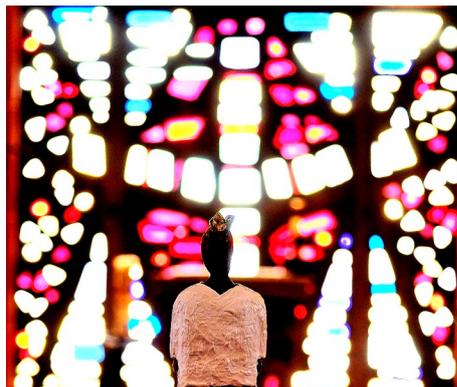
Dass Verstehen und Verständigung mehr als nur die reine Sprache ist, wurde auch an der Musikauswahl deutlich. Obwohl manches Lied eher unbekannt war, hatten doch die meisten Gottesdienstteilnehmer den Mut, kräftig mitzusingen, und so wurde es mit der eindrucksvollen Klavierbegleitung von Klaus Evers zu einem besonderen Pfingst- und auch Aktionsabschlussgottesdienst.

Gemeindefreferentin Viktoria Höhn sprach am Ende im Namen des Vorbereitungsteams den Dank an alle Haupt- und vor allem auch ehrenamtlichen Helfenden aus, ohne die eine solche Aktion nicht durchführbar wäre. **Winfried Vogt**

Könige und Königinnen in vielfältiger Perspektive

Wenn Skulpturen in einer Kirche gezeigt werden, stehen sie nie ganz für sich allein. Sie reihen sich in den Raum ein und inspirieren zu besonderem Hinschauen. Darauf haben sich fünf Teilnehmerinnen beim kreativen Fotoworkshop „Holz und Licht“ eingelassen.

Ein erster Schritt galt dem reinen Wahrnehmen: Wie verändert sich mein Blick, wenn ich die Perspektive wechsle? Was entdecke ich zusätzlich? Das braucht Zeit und Muße, denn einige Details fallen uns erst auf den dritten oder vierten Blick auf. So lautete der erste Fotoauftrag auch, nichts zu verändern, sondern besondere Blickwinkel zu entdecken.



In einem zweiten Schritt konnten die Teilnehmerinnen die Figuren und Accessoires verändern und so Bilder choreografieren. Hier traten die Skulpturen nochmal anders in Kommunikation miteinander und mit dem Raum – auf schönes Licht mussten die Teilnehmerinnen an diesem trüben Nachmittag leider verzichten. Persönliche Themen wurden auf diesem Weg ebenfalls Teil der Ausstellung und erfüllten alle mit Stolz, Freude und Würde.

Text/Fotos: S. u. T. Stumm

Auch die Würde der Menschen in Uniform ist unantastbar

Im Rahmen der königlichen Aktion waren Mitglieder der Helfenden Berufe, der sogenannten Blaulichtfamilie, in der Kreuzkirche zu Gast.

Vertreter der Malteser, Feuerwehr, Polizei und des Ordnungsamtes erzählten bei einem Podiumsgespräch von ihrem Alltag, schilderten tatsächlich Erlebtes. Menschen, die sich für die Allgemeinheit einsetzen, für Recht und Ordnung sorgen, helfen, retten, die den Verlust von Gesundheit, Hab und Gut und oft auch den Tod verhindern, sprachen sachlich darüber, wie sie oftmals nicht nur an der Ausübung ihres Dienstes gehindert werden, sondern dazu noch beschimpft, bespuckt oder verletzt werden. Solche Ausschreitungen nähmen zu und würden leider immer schwerwiegender.

Der Wunsch der Podiumsteilnehmer war



einheitsartig: Sie wollen in Ruhe ihren Dienst an der Gesellschaft ausüben. Sie arbeiten, wenn andere schlafen oder sich zum Beispiel an Fastnacht amüsieren, und wollen dabei einfach unversehrt bleiben.

Ein Fazit des Abends: Immer weniger Menschen üben in Beruf oder Ehrenamt helfende Dienste aus. Haben die, die sich – entgegen des Mainstreams – zum Wohle aller dafür entscheiden, nicht umso mehr unseren Respekt verdient?

Die Verantwortlichen hinter der Ausstellung „DU bist königlich!“ überreichten Holztafelchen mit der Aussage „Würde unantastbar“ und schlossen mit dem Wunsch, dass alle Menschen in den Helfenden Berufen in Zukunft nach Ausübung ihres Dienstes gesund an Leib und Seele zu ihren Familien zurückkehren mögen. **Text/Foto: Sabine Brühl-Kind**

Im Rollstuhl gibt es viele Hürden zu überwinden

Drei Menschen unterschiedlichen Alters und aus verschiedenen Gründen gehandicapt erzählten in Hl. Kreuz von den täglichen Herausforderungen im Leben eines Rollstuhlfahrers. Was für andere selbstverständlich ist, bedeutet für sie einen täglichen Kraftaufwand. Betreuung finden, selbstständige Körperpflege, einkaufen wo man will, einen Beruf ausüben, eine bezahlbare eigene Wohnung finden – schwierig bis unmöglich.

Nun ist Bad Kreuznach eine Stadt, die sich wirklich mit Rollstuhlfahren auskennt. Jüngst heftig in der Diskussion:

Der Abriss des Löwenstegs. Jetzt muss der Weg über die Ochsenbrücke genommen werden – für Menschen mit Beeinträchtigungen ein gesundheitsgefährdendes Abenteuer. Kippt der Rollstuhl? Kommt mir ein Kinderwagen, ein Radfahrer entgegen? Weite Wege in die Innenstadt müssen gesucht werden, für manche ein Grund, die Wohnung erst gar nicht zu verlassen, weil die Kraft für den Ausflug nicht ausreicht.

„Menschen helfen gerne“, so wurde in der Gesprächsrunde durchaus gelobt. Und dennoch bleiben die Unbilden des

Alltags: Die grüne Ampelphase reicht nicht, um über die Straße zu kommen, man muss endlos Formulare ausfüllen und um Hilfsmittel kämpfen, man fühlt sich oft genug abhängig und will doch nur ein Mensch wie alle anderen sein.

Auch bei diesem Treffen unter der Überschrift „DU bist königlich“ wurden Holztafelchen mit der Aussage „Würde unantastbar“ verteilt. Eine weitere Veranstaltung zum selben Thema in der Diakonie wurde angedacht, damit mehr Betroffene auf kurzem Wege daran teilnehmen können. **Sabine Brühl-Kind**

Viele Besucher haben sich ins Gästebucheingetragen

Hallo, Menschen! Wenn ihr hier wieder rausgeht, werdet ihr sicherlich ein Stück Würde für euch und eure jeweiligen Gegenüber mitnehmen.

*

Ein so wichtiges Thema: Würde. Grandios in den Blick genommen mit den Königen. So verschieden und doch alle so menschlich. Unsere Würde ist unantastbar.

*

Beeindruckende Kirche, die sich intensiv der Menschenwürde widmet. Und das ist notwendig, mehr denn je. (Gäste aus Oldenburg)

*

Eine wunderschöne Kirche mit heilsamer Wir-



kung. Vielen lieben Dank für die liebevolle Gestaltung und herzliche Atmosphäre

*

Ich hätte nicht gedacht, dass man die Würde unter so vielen verschiedenen Aspekten betrachten kann. Vielen Dank für die anregenden Fragen ... Ein herzliches Dankeschön auch an die Organisatoren.

*

Würde neu in den Blick zu nehmen – dazu hat mich die Ausstellung ermutigt.

*

Menschen aus der Ukraine mit Kriegsverletzungen treffen hier auf einen König ohne Arm und eine Königin ohne Füße... Zwar wird der Körper verletzt, aber die Würde bleibt unantastbar.

> Besonderheiten

Gottesdienst am Jahrmarkt

Ein ökumenischer Jahrmarktsgottesdienst für die Schausteller, Marktkaufleute und alle Interessierten ist am Donnerstag, 15. August, um 18 Uhr im Autoscooter von T. Roßkopf neben dem Riesenkettenflieger Aeronaut.

St. Wolfgang: Gebete vormittags

In den Hochsommermonaten Juli und August werden in St. Wolfgang die Gebete von Rosenkranz und Vesper vom Nachmittag in die kühleren Vormittagsstunden verlegt. Um 9.30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet und anschließend um 10 Uhr die Laudes statt der Vesper, des Abendlobs. Herzliche Einladung an alle, die Zeit haben und die Gebete kennenlernen möchten.

Kollektentermine

Sonntag, 3. August: Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Nächster Termin: Samstag, 9. August. Die Teilnahme ist kostenlos.

> Offene Kirchen

Sechs Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- **Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.
- **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 13 Uhr.
- **St. Wolfgang:** Mittwochs bis sonntags von 14.30 bis 15.30 Uhr.

– **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.

– **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags 9 bis 16 Uhr.

– **Krankenhaukapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

- **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr.
- **St. Wolfgang:** Dienstags um 9.30 Uhr (im Juli und August).
- **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.
- **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags um 18.30 Uhr.

Herzliche Einladung zur Feier Maria Himmelfahrt in Bad Münster

Liebe Mitchristen, unsere Kirche in Bad Münster hat Maria Himmelfahrt als Patronat. Deshalb feiern wir dort am 15. August gerne den Festtag und freuen uns auf das anschließende kleine Fest vor der Kirche. So lade ich sie alle ganz herzlich zur Mitfeier ein!

Die Hl. Messe feiern wir um 16.30 Uhr. Im Anschluss beginnt das Zusammensein.

Pastor Michael Kneib



Pfarrer i. R. Günter Ludwig feiert Weihejubiläum

Liebe Mitchristen, wir gratulieren Pfarrer Ludwig, Seelsorger im Bistum Mainz, ganz herzlich und dankbar zu seinem 60. Weihejubiläum am 25. Juli 2025. Immer wieder hilft er bei uns aus und ist freitags in St. Franziskus ein regelmäßiger Gottesdienstteilnehmer.

Lieber Günter, wir danken dir ganz herzlich, auch für Deine angenehme und gute priesterliche Art, und wünschen Dir einen schönen Festtag, Gesundheit und Jesu Nähe!

Pastor Michael Kneib

Pfingstgottesdienst 2025 in der Pauluskirche



Ist das nicht ein schönes Bild? Der katholische Pastor predigt in der evangelischen Pauluskirche und der heilige Geist ist dabei. Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) hatte zu ihrem traditionellen Ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag eingeladen. Die zahlreichen Besucher bekamen in einer Meditation erläutert,

was Brausepulver, Wasser und der heilige Geist gemeinsam haben. Sie sind ansteckend lebendig. Brause erfrischt und der Heilige Geist gibt neue Kraft. Dies griff auch Pastor Kneib in seiner Predigt auf. Die vielen Fürbitten, die die Besucher auf Zettel schreiben konnten, wurden teilweise vorgelesen und der Rest in die Mitgliedskir-

chen der ACK verteilt, um dort im Gottesdienst gebetet zu werden. Kantorin Carla Braun begleitete den Gottesdienst musikalisch. Den Abschluss segneten Pfarrer Wilke und Pastor Kneib gemeinsam. Das Kollekteergebnis für die Reling betrug nicht ganz 500 €.

Marika Vosen

Montag, 14. Juli		HL. KAMILLUS VON LELLIS, ORDENSGRÜNDER
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn
Dienstag, 15. Juli		HL. BONAVENTURA, BISCHOF, KIRCHENLEHRER
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe †† Ehel. H. u. H. Gumbsheimer
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	10.00	Vesper
Mittwoch, 16. Juli		GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU AUF DEM BERGE KARMEL
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 17. Juli		DONNERSTAG DER 15. WOCHE IM JAHRESKREIS
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 18. Juli		FREITAG DER 15. WOCHE IM JAHRESKREIS
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe nach Meinung alter Stifter
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Dengler
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 19. Juli		
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	14.30	Trauung Sherry Maria Schmitt und Michael Bonk
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 20. Juli		16. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		L 1: Gen 18,1-10a L 2: Kol 1,24-28 Ev: Lk 10,38-42
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† Ehel. † W. u. M. Kaiser u. † G. Hardt, †† Fam. Ribalka u. Schütte, † P. Rith u. †† Eltern, † J. Eckes, † A. Fetter
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † I. Speth u. A. u. M. Knechtges, †† Eltern R. u. W. Klentsch u. Schwester E., † H. Paetzold u. †† Angehörige, †† J. u. R. Fernbach u. Sohn J., † O. Gremmlspacher
St. Nikolaus	11.00	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	14.30	Taufe von Emily Lehrmoser
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Oberst-Retzmann u. † F. Traut, † J. Marx, † G. Jenemann



Blütenmeer an der Wolfgangkirche

An der St.-Wolfgang-Kirche grünt und blüht es wieder. Wildkräuter und bunte Blumen haben hier einen besonderen Lebensraum, seit Elisabeth Hamburger, dafür vom Naturschutzbund Deutschland (NABU) ausgebildet, im vergangenen Jahr ein großes Beet angelegt hat. Ihr Anliegen: „Ich möchte auf den Zusammenhang zwischen gelebtem Glauben und dem Einsatz für die Bewahrung der Artenvielfalt der Natur hinweisen.“ Die Gottesdienstbesucher erfreut der Anblick, und die Bienen und anderen Insekten nehmen das nahrhafte Angebot gerne an. **Foto: Gerhard Schmitt**



Montag, 21. Juli

HL. LAURENTIUS VON BRINDISI, KIRCHENLEHRER

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Stumm

Dienstag, 22. Juli

HL. MARIA MAGDALENA, APOSTELIN DER APOSTEL

St. Wolfgang	10.00	Vesper
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Mittwoch, 23. JuliHL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, ORDENSGRÜNDERIN,
PATRONIN EUROPAS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

Donnerstag, 24. Juli

HL. CHRISTOPHORUS, MÄRTYRER IN KLEINASIEN

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe † C. Klemann

Freitag, 25. Juli

HL. JAKOBUS, APOSTEL

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe †† M. Hillen u. Mutter S., † G. Pieroth
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † C. Kalina
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Samstag, 26. Juli

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 27. Juli

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Gen 18,20-32

L 2: 2,12-14

Ev: Lk 11,1-13

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe †† I. Faier u. F. Faier
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Wortgottesfeier
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † A. Grumbach, † M. Kastenholz u. †† Eltern u. Bruder

Ehemalige St.-Nikolaus-Jugend ging wieder auf Wanderschaft

Die Wandergruppe „Isohypser“, eine Gruppe der ehemaligen Jugend des Pfarrbezirks St. Nikolaus, war auch in diesem Jahr unterwegs. Das Ziel war die Wetterau, eine leicht hügelige Landschaft nördlich von Frankfurt, Ausläufer des angrenzenden Vogelsberggebietes. Start war bei der Keltenwelt am Glauberg. Neben einer Tour durch Felder, Wiesen und Auen waren die Ausgrabungen alter Keltensiedlungen ein kultureller Höhepunkt. Am zweiten Tag ging es hoch hinaus in den lichten Wald auf den Hohenrodskopf. Beide Tage standen auch im Zeichen des Heiligen Bonifatius, denn immer wieder wurden Teilstrecken der Bonifatius-Route, einem Pilgerweg von Mainz nach Fulda, berührt. Den Abschluss bildete am dritten Tag die Rundwanderung um das ehemaligen Zisterzienser-Kloster Arnsburg bei Lich und die Besichtigung der Anlage. Obwohl von der Klosterkirche und dem Kreuzgang nur noch Ruinen stehen (Bild rechts), beeindruckt die Anlage mit einer besonderen Atmo-



sphäre und bildet auch für den dort angelegten Kriegsgopferfriedhof einen würdigen Rahmen.

Text/Fotos: Winfried Vogt

Montag, 28. Juli		HL. BEATUS UND HL. BANTUS, PRIESTER IN TRIER (7. JH.)
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert
Dienstag, 29. Juli		HLL. MARTA, MARIA UND LAZARUS
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
St. Wolfgang	10.00	Vesper
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 30. Juli		HL. PETRUS CHRYSOLOGUS, KIRCHENLEHRER
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 31. Juli		HL. IGNATIUS VON LOYOLA, ORDENSGRÜNDER
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 1. August		HL. ALFONS MARIA VON LIGUORI, ORDENSGRÜNDER
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski, † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 2. August		
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	14.00	Trauung Julia Weiler Esser und Simon Esser
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse
Sonntag, 3. August		18. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		L 1: Koh 1,2; 2,21-23 L 2: Kol 3,1-5,9-11 Ev: Lk 12,13-21
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe † P. Rith u. †† Eltern, †† Ehel. A. u. L. Sucke
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe im besonderen Anliegen der Ehel. Gisela u. Werner Philippsen
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein, † A. Tullius, † E. Walz
Hl. Kreuz	14.30	Taufe von Elli Marie Hart
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe

Der Surftipp

Heilige Zeichen

In einer Zeit, in der das Wissen um christliche Glaubensinhalte und Rituale schwindet, will die neue Filmreihe „Heilige Zeichen“ neue Wege gehen. Sie ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Universität Würzburg und dem Medienunternehmen Loyola Productions. Der Pilotfilm widmet sich einem Kernthema christlicher Liturgie: der Feier von Eucharistie/Abendmahl, der Wandlung von Brot und Wein im Eucharistischen Hochgebet.

Der Film gibt Antworten auf Fragen wie: Was geschieht beim Hochgebet? Wie ist die Wandlung von Brot und Wein



zu verstehen? Was hat sie mit dem Leben der Gläubigen zu tun? Die Antworten entsprechen der aktuellen liturgiewissenschaftlichen Forschung. Sie werden in verständlicher Form erklärt und visualisiert. Die neue Serie lehnt

sich an das Buch „Von heiligen Zeichen“ des Theologen Romano Guardini an

Den Pilotfilm „Wandlung! Das Hochgebet als Höhepunkt der Messfeier“ gibt es auf Youtube unter <https://www.youtube.com/watch?v=JBygXQDiHQQ>.

Weitere Infos gibt es beim Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Uni Würzburg <https://www.theologie.uni-wuerzburg.de/liturgiewissenschaft/forschung/filmreihe-heilige-zeichen/>

Winfried Vogt / pbs

Montag, 4. August

HL. JOHANNES MARIA VIANNEY, PFARRER VON ARS

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Stumm u. Schick

Dienstag, 5. August

HL. EMIDIUS, BISCHOF, MÄRTYRER († UM 304)

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † M. Cartus
St. Wolfgang	10.00	Vesper
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Mittwoch, 6. August

VERKLÄRUNG DES HERRN

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

Donnerstag, 7. August

HL. Xystus II., Papst, und Gefährten, Märtyrer

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd

Freitag, 8. August

HL. DOMINIKUS, PRIESTER, ORDENSGRÜNDER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe †† M. Hillen u. Mutter S., † J. Marx
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Samstag, 9. August

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse

Sonntag, 10. August

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Weish 18,6-9

L 2: Hebr 11,1-2.8-19

Ev: Lk 12,32-48

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe † A. Schmitz u. † B. Oberst, †† Fam. Butzbach-Tullius
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † Dr. H. Verheyen
Norheim	11.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe

**Frauen machten sich über die vielfältigen Wege des Lebens Gedanken**

Zum Thema „Wege des Lebens“ machten sich Frauen der kfd St. Peter und der kfd St. Wolfgang gemeinsam mit den evangelischen Frauen der Lukasgemeinde Winzenheim bei hochsommerlichen Temperaturen auf den Weg. Treffpunkt war die Waldkirche der Lukasgemeinde in den Weinbergen am Lindel. Über die vielfältigen Wege im Leben haben sich die Frauen mit Texten und Liedern Gedanken gemacht und ausgetauscht: schwere und leichte Wege; Wege, die wir gemein-

sam gehen und solche, die wir alleine gehen müssen; Umwege und Irrwege. Wege, die wir getrost unter dem Schutz des Höchsten gehen dürfen. Es bestand die Möglichkeit, sich auf einen kleinen Rundweg zu begeben oder aber vor Ort in Gemeinschaft sich gedanklich „auf den Weg“ zu machen. Die Texte luden zum Nachdenken und zum Gespräch ein. Danach verweilten alle noch bei kühlen Getränken und Würstchen. Es war ein gelungener Abend. **Text/Foto: Regina Berghof**

Montag, 11. August		HL. KLARA VON ASSISI, ORDENSGRÜNDERIN
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
Dienstag, 12. August		HL. JOHANNA FRANZISKA VON CHANTAL, ORDENSFRAU
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	10.00	Vesper
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Mittwoch, 13. August		HL. PONTIANUS, PAPST, UND HL. HIPPOLYT, MÄRTYRER
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 14. August		HL. MAXIMILIAN MARIA KOLBE, MÄRTYRER
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Jahrmarkt Bad Kreuznach	18.00	Jahrmarktsgottesdienst auf dem Autoscooter Roßkopf
Freitag, 15. August		MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	16.30	Hl. Messe zum Patronatsfest
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Samstag, 16. August		
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † H. Mayer
Sonntag, 17. August		20. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		L 1: Jer 38,4-6.7a8b-10 L 2: Hebr 12,1-4 Ev: Lk 12,49-53
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† J. u. R. Fernbach u. †† Angehörige, † B. Bein, †† Ehel. K. u. J. Belt
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Oberst-Retzmann u. †† E. u. H. Zimmermann, † G. Pieroth,

Der Buchtipp

Franz von Assisi: Leben in Bildern

Der verstorbene Papst trug den Namen eines großen Heiligen: Franz von Assisi (ca. 1181–1226). Dessen Leben und Wirken ist in der Franziskanerkirche von Florenz auf einer großen Bildbiografie des Künstlers Coppo di Marcovaldo in 20 Schlüsselszenen auf eindrucksvolle Weise dargestellt. Das Werk entstand schon vor 1250 und besticht nach wie vor durch seine Aussagekraft.

Die Autoren Niklaus Kuster und Sarah Elisa Kreutzer, beide Lehrende und Seelsorger in franziskanischem Geiste, erschließen in ihrem Buch „Geerdet und beflügelt“ die wertvolle Tafel biografisch und spiritu-



ellen den Religionen.

*Dr. Niklaus Kuster und Sarah Elisa Kreutzer:
„Geerdet und beflügelt - Franz von Assisi – sein Leben
in der ältesten Bildbiografie“,
Patmos-Verlag, 160 S., 24 €*

ell für heutige Betrachter. Zu jedem der 20 Bilder gibt es Informationen über das Leben des Heiligen, sein Handeln und seine Werte, die auch nach 800 Jahren viele Menschen inspirieren und Leitmotive für Papst Franziskus waren: Bruder Franz steht für Liebe zur Schöpfung und zu allen Mitgeschöpfen, für Gerechtigkeit und Geschwisterlichkeit, für beherrzte Ökologie und Frieden zwi-

Montag, 18. August

HL. HELENA, RÖMISCHE KAISERIN († um 330)

Hl. Kreuz	7.45	Einschulungsgottesdienst der 5. Klassen der Bad Kreuznacher Gymnasien
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Dienstag, 19. August

HL. JOHANNES EUDES, ORDENSGRÜNDER

Evang. Johanneskirche	8.30	Einschulungsgottesdienst der 1. Klassen der Kleistschule
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	10.00	Vesper
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Mittwoch, 20. August

HL. BERNHARD VON CLAIRVAUX, KIRCHENLEHRER

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
-----------------	-------	----------------------

Donnerstag, 21. August

HL. PIUS X., PAPST

St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 22. August

MARIA KÖNIGIN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † G. Jenemann
St. Nikolaus	14.00	Trauung Paulina Sulima und Timo Reinhard
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

Samstag, 23. August

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Norheim	13.00	Trauung Tamara Weny und Waldemar Dill
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse Jgd. † J. Becker

Sonntag, 24. August

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jes 66,18-21

L 2: Hebr 12,5-7.11-13

Ev: Lk 13,22-30

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kaiser u. † J. Eckes, †† Fam. Ribalka u. Schütte
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe, musikal. gestaltet vom Kirchenchor St. Cornelius aus Straelen-Broekhuysen
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	11.00	Kindergottesdienst
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Hl. Kreuz	14.30	Taufe von Leja und Selma Gemi
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-kath. Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe

Neue Schließanlage in St. Wolfgang

In St. Wolfgang sind so viele Schlüssel verloren, dass wir uns entschieden haben, eine neue Schließanlage zu installieren. Da die Schlüsselkarte noch zu Pfarrer Wickerts Zeiten verloren ging, blieb uns kein anderer Weg. Die neue Anlage wird in der letzten Augustwoche eingebaut.

Alle, die einen Schlüssel benötigen, werden gebeten, ab Montag, 1. September, ins Pfarrbüro zu kommen, um ihn zu erhalten und zu quittieren. Bitte vormerken!

Pfr. Michael Kneib



Dran denken: Aus dem Urlaub eine Kirche mitbringen!

Die Ferien- und Urlaubszeit hat begonnen. Die Sehnsucht nach fernen Städten, Stränden und Ländern ist groß. Auch aus unserer Pfarrei gehen viele Menschen wieder auf erholsame Reisen. Was nicht bedeutet, dass wir dabei Gott und die Kirche für eine gewisse Zeit hinter uns lassen. Ob in Deutschland, am sonnigen Mittelmeer oder auf anderen Kontinenten – überall haben wir die Möglichkeit, Gottesdienste zu besuchen. Wer dabei eine bemerkenswerte Kirche entdeckt, sei es eine



schmucke Dorfkapelle oder eine prächtige Kathedrale, den lädt die „unterwegs“-Redaktion auch in diesem Jahr ein, ein Bild von diesem Gotteshaus zu schießen und es uns mit einigen Informationen über diese Kirche zu senden.

Bitte schicken Sie Bild und Text unter dem Stichwort „Urlaubskirche“ per E-Mail an diese Adresse:

heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Jugendliche waren auf Spurensuche in Berlin

Geschichte begreifen – das war das Ziel einer viertägigen Reise nach Berlin. Eine Gruppe junger Menschen machte sich auf Einladung der Fachstelle Jugend des Bistums auf die Suche nach Spuren des Nationalsozialismus – als intensive Vorbereitung auf eine Bildungsfahrt nach Auschwitz und Krakau.

Am Anknüpfungstag gab es einen Spaziergang durch die politische Topografie der Stadt: Vom Checkpoint Charlie über die Reste der Berliner Mauer in die Wilhelmstraße, entlang der einstigen Schaltzentralen nationalsozialistischer Macht. Auch der Ort des ehemaligen „Führerbunkers“ und das Holocaust-Mahnmal lagen auf dem Weg – Orte, die heute an das erinnern, was nie vergessen werden darf. Der Tag endete am Brandenburger Tor – mit vielen Eindrücken im Gepäck.

„Ich wusste gar nicht, wie dicht sich die ganze deutsche Geschichte auf wenigen Kilometern sammelt“, so Chanel



Die Besuchergruppe vor dem Haus der Wannseekonferenz. Foto: Fachstelle

Kreis, eine der Teilnehmerinnen.

Am zweiten Tag gab es eine Führung und einen Workshop im Gebäude der Wannseekonferenz, in dem 1942 die systematische Vernichtung der europäischen Juden besprochen wurde.

Johanna Berang: „Während in Auschwitz ja vor allem die Opfer im

Mittelpunkt stehen, konnten wir hier auch gut überlegen, wie Täterstrukturen damals funktionierten – und welche Konsequenzen wir daraus für heute ableiten können.“

Am Samstag folgte ein Besuch im Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“. Besonders eindrucksvoll waren für viele die Dokumente zur „Aktion T4“, dem Mord an Menschen mit Behinderung, sowie die Erkenntnis, wie viele Menschen in der deutschen Gesellschaft an der Shoa beteiligt waren, davon profitiert oder sie stillschweigend akzeptiert haben. Es folgte ein Besuch des Jüdischen Museums.

Den Abschluss bildete am vierten Tag eine Führung im Deutschen Bundestag, auch zu Orten, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind.

Geleitet wurde die Fahrt von Susanne Mülhausen von der Fachstelle Jugend Koblenz/Bad Kreuznach und Pastoralreferent Michael Michels.

Jugendfahrt nach Paris

Jugendliche ab 15 Jahren sind zu einer Fahrt nach Paris von Montag, 20. Oktober, bis Freitag, 24. Oktober, eingeladen. Untergebracht werden die Teilnehmenden im Franziskanerkloster La Clarté-Dieu in Paris-Orsay, von wo aus Tagesausflüge unternommen werden, unter anderem nach Versailles, in die Innenstadt und die Umgebung von Paris.

Mitfahren können zwölf Jugendliche. Die Fahrt ist mit zwei Kleinbussen vorgesehen. Der Reisepreis von 300 Euro beinhaltet die Unterbringung in Mehrbettzimmern in der Abbaye de la Clarté Dieu in Orsay und Halbpension im Kloster.

Veranstalter sind die Fachstelle Jugend des Bistums Trier



Koblenz (Anja Günther) und die JugendBegegnungsstätte (JBS) St. Michael in Boppard. **Anmeldung** bis 15. August per E-Mail an anja.guenther@bgv-trier.de.

*

Die Fachstelle Jugend des Bistums mit Sitz in Bad Kreuznach und Koblenz hat ein großes Angebot an Schulungen, Weiterbildung und vielfältigen gemeinschaftlichen Unternehmungen. Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter

<https://www.fachstellejugend-vbkoblenz.de/start/>



> Gott und die Welt

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Juli ist Sommerpause. Am 7. August ist das Café wieder geöffnet.

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de.

> Familiengruppen

- _ Gruppe 2: Mo. 4.8., 20 Uhr, bei Familie Albrecht
- _ Gruppe 3: Mi. 16.7., 19 Uhr, bei Familie Junk
- _ Gruppe 4: Sa. 19.7., 19.30 Uhr, bei Familie Böhm

> kfd Frauengemeinschaft

St. Wolfgang

Zu einem Überraschungsnachmittag treffen sich die Frauen am Mittwoch, 20. August, um 17 Uhr im Pfarrsaal.

St. Peter

Frauenmesse ist am 07. August um 18.30 Uhr. Die Kollekte ist für den Verein Flüsterpost in Mainz bestimmt.

> Kirchenmusik

Chorproben

- _ **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche.
- _ **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.
- _ **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

> Sportlich

- _ **Senioren-gymnastik:** Donnerstags von 10 bis 11 Uhr im Übungsraum von St. Franziskus.
- _ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus. Derzeit ist Pause bis 3. September.
- _ **DJK Adler:** Georg Troll, Telefon: 0671-47221, E-Mail: Georg.Troll@ecolab.com

Vernetzte Frauen

IM PASTORALEN RAUM BAD KREUZNACH

Veranstaltungen für Frauen – gebündelt in einem Newsletter

Anmeldung:



> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter www.caritas-rhn.de/fbs-programm

Kinder- und Familienfest

Das jährliche Kinder- und Familienfest des Mehrgenerationenhauses Bad Kreuznach (MGH) in der Bahnstraße 26 steigt am Samstag, 13. September, von 11 bis 15 Uhr. Es gibt Spiel, Sport, Musik und Kreatives für jedes Alter, außerdem eine Verlosung mit vielen Preisen. Selbst wenn das Wetter mal nicht so recht mitspielen sollte, ist genügend wind- und regengeschützter Platz für zahlreiche Besucher. Der Eintritt ist frei, ebenso die Verpflegung: Grillwürstchen, vegetarische Quiche und süße Waffeln sowie Kaffee, Tee und Kaltgetränke stehen bereit.

Infos gibt es bei Diana Dahm und Josey Beck, Telefon 0671-83828-19 bzw. -36; E-Mail MGH@caritas-rhn.de.



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander



Hurra – wir sind Bibfit

Die Kinder der Kita Kunterbunt in Bad Münster freuen sich über ihre Bibliotheks-Führerscheine, die sie sich bei fünf Besuchen in der der Katholischen öffentlichen Bücherei „erarbeitet“ haben. Die Mädchen und Jungen hatten wieder sehr viel Spaß, und die Erzieherinnen haben schon für nächstes Jahr angefragt. Und wenn man dann bei einem Spaziergang den fröhlichen Ruf eines Kindes „Hallo Frau Bücherei“ vernimmt, will man doch gerne weiter machen.



Text/Foto: Doris Geyer

Beratung zum Thema Pflege

Pflege Stützpunkt

Der Pflegestützpunkt Bad Kreuznach berät ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen und deren Angehörige rund ums Thema Pflege. Zudem unterstützt er bei der Koordination von Hilfs- und Entlastungsangeboten. Beratungsgespräche sind im Pflegestützpunkt in der Wilhelmstraße 84-86 und auf Wunsch auch bei Hausbesuchen möglich. Die Beratung ist immer kostenfrei, trägerneutral und vertraulich! **Tel.: 0671/9204730.**

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am **24. August für 5 Wochen**. Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss am Montag 11. August**.

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

0671 - 2 80 01

Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kooperator	Patric Schützeichel	79 61 92 06
Kooperator des Dekans	Przemyslaw Kot	28001
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	0160-4048231
Diakone	Edgar Braun	06706 - 1320
	Winfried Then	28001
	Michael Thomiczny	28001
Pastoralpraktikant	Mathias Kremer	28001

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung) 24 59

Caritasverband Geschäftsstelle 8 38 28-0
Caritas-Sozialstation 8 38 28 28

Christlich Ambulanter Hospizdienst 8 38 28-34/35

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach 2 79 89
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach 8 38 28-25

Treffpunkt Reling 9 20 85 88

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral 7 21 51

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus 4 48 77

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes 84 25 10

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr) 0800 - 111 0 222

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen) 0160 - 98 24 81 49

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge) 64207

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: Telefon 0671 - 28001

E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk), Gabi Beck (gb), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml), Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken. Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.katholisch-kreuznach.de

Persönliches

Gestorben sind

Bezirk Hl. Kreuz
Adelheid Fuchs
Henry Spanier

Bezirk St. Franziskus
Eugen Hulm
Maria Staniewicz Linnik

Bezirk St. Peter
Günter Forster
Johannes Kleinz
Bernadette Samson
Eleonore Wallraff

Bezirk St. Wolfgang
Brunhilde Bein
Claudia Pleines
Regina Schulze Isfort

Bad Münster
Karl Walter Lamb
Maria Thomas
Maciej Ziomkowski

Norheim
Erika Hautz

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Homepage

Katholische Pfarrei
Hl. Kreuz Bad Kreuznach



www.katholisch-kreuznach.de

Unsere Pfarrei auf Sozial Media

Informationen über unsere
Pfarrei gibt es auch auf
Instagram, Kanal
kreuznach_heiligkreuz



Das Konto der Pfarrei

Unser Konto, auch für Spenden für
die Renovierung der Kirchen oder
für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39



In Hl. Kreuz wird es bunt

Drei Projektwochen im September – Motto: „Wir leben Vielfalt“

Das Projekt „Offenes Heilig Kreuz“ geht in die dritte Runde. Vor zwei Jahren gab es unter der Überschrift „außen bauen – innen schauen“ Aktionswochen mit Kunst in der Kirche. Das mehrwöchige Projekt im Vorjahr stand unter der Überschrift „Es geht anders“.

In diesem Jahr nun heißt es in den drei Wochen vom 5. bis 28. September „Bunt – wir leben Vielfalt“.

Das Motto reflektiert sowohl die kulturelle Vielfalt als auch Herkunft der in unserer Gesellschaft lebenden Menschen. Gleichzeitig drücken wir damit unseren Anspruch aus, Menschen verschiedener Glaubensrichtungen, Lebensformen als auch sexueller Orientierung mit Toleranz zu begegnen.

Wiederum stehen Themen im Mittelpunkt, die das Leben als Christ in unserer Gesellschaft oder in unserer kirchlichen Gemeinschaft betreffen. Mit einem Vortrag zur Initiative „OutinChurch“ und in dem Vortrag von Pfarrer Schießler „Kirche neu denken“ thematisieren wir Veränderungsbedarf in unserer kirchlichen Gemeinschaft. In einem Konzert des Duos „Zeitensprung“ reflektieren wir die Ursprünge unserer Demokratie und erinnern uns in einer Lesung anhand des Tagebuches von

Etty Hillesum an die unmenschlichen Verbrechen des Holocausts. Mit einem Malworkshop, einem gemeinsamen Essen unter dem Motto „Vielfalt schmecken“ und einer Cocktailparty, verbunden mit einem Talentworkshop, möchten wir Menschen in vielfältiger Weise anzusprechen und uns in anderen Veranstaltungsformen begegnen. Mit Poetry&Music werden auch in diesem Jahr junge Menschen ihre Gedanken zu unserem Motto in Musik und Texten ausdrücken.

Parallel zu den einzelnen Veranstaltungen kann die Fotoausstellung „Zufluchtsort Hunsrück“ der Fotografin Jaqueline Felix im Zeitraum vom 14. bis 28. September im Kirchenraum von Heilig-Kreuz besucht werden. Mit ihren Portraitaufnahmen, entstanden in der Aufnahmeeinrichtung für Asylsuchende am Flughafen Hahn, möchten wir dazu beitragen, Verständnis für geflüchtete Menschen und für ihre Erfahrungen und Sehnsüchte zu wecken.

In einer spirituellen Wanderung werden wiederum Impulse zu unserem Motto gesetzt und gemeinsam in Gesprächen vertieft.

Für die Projektgruppe:
Matthias Degen

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		05. Sep	06. Sep	07. Sep
		19 Uhr Cocktailparty & Talentshow: Was ist Dein Talent?	19 Uhr Vortrag "OutinChurch" mit Rainer Teuber	11 Uhr Gemeinschaftsgottesdienst "Bunt - wir leben Vielfalt"
10. Sep	11. Sep	12. Sep	13. Sep	14. Sep
19 Uhr Lesung Tagebuch "Etty Hillesum" mit Uli Holzhausen	17.30 Uhr Vielfalt schmecken - gemeinsames Essen		19 Uhr Poetry & Music - "Ein besonderes Format"	11 Uhr thematischer Gottesdienst und Start der Ausstellung "Zufluchtsort Hunsrück"
17. Sep	18. Sep	19. Sep	20. Sep	21. Sep
19 Uhr Vortrag "Kirche neu denken" mit Pfarrer Schießler			11 Uhr Malworkshop mit Carolin Fröhlich Anmeldung erforderlich	11 Uhr thematischer Gottesdienst (Reflexion zu Bildern aus Workshop)
24. Sep	25. Sep	26. Sep	27. Sep	28. Sep
19 Uhr Konzert "Demokratische Lieder" mit Duo Zeitensprung			9 Uhr spirituelle Impulswanderung Anmeldung im Pfarrbüro	11 Uhr thematischer Gottesdienst und Abschluss



Cocktailparty & Talentshow,
Vortrag, Musik, Malworkshop ...
5.9. – 28.9.2025



**Projekt
Offenes
Heilig Kreuz**

@kreuznach_heiligkreuz
Pfarrei Heilig Kreuz

Wer packt mit an?

Um dieses umfangreiche Programm stemmen zu können, werden wieder Helfer für die Bewirtung benötigt. Wer mit anpacken möchte, wendet sich bitte an

Ursula Preißmann

Telefon 0176-43240022,
E-mail ursula.preissmann@gmail.com
oder

Rosel Horteux,

Telefon 0177-6300017
E-mail roselhorteux@web.de

Informationen über das Projekt gibt es auf der Homepage der Pfarrei unter:
<https://www.katholisch-kreuznach.de/orte-von-kirche/projekt-offenes-hl-kreuz/index.html>

